

# Inhalt

## Prolog:

*Griechische Tragödien an Rhein und Ruhr* . . . . . 7

## TEIL EINS

Der Gründer (*August Thyssen, 1842 – 1926*)

1. Der Mythos verbindet die Erben nur wenig:

*Der Familienname* . . . . . 21

2. Schlösser aus flüssigem Metall:

*Das Familienunternehmen* . . . . . 32

3. Landsberg, Rodin und die Sammelleidenschaft:

*Der Familienbrauch* . . . . . 58

## TEIL ZWEI

Der Sohn (*Fritz Thyssen, 1873 – 1951*)

4. Erst vertraut, dann verfolgt:

*Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg* . . . . . 79

5. Vom Kanzler wärmstens empfohlen: <i>Die Fritz Thyssen Stiftung</i> . . . . .	126
6. Schwägerinnen vor Gericht: <i>Der Erbstreit</i> . . . . .	141
TEIL DREI	
Der Enkel ( <i>Hans Heinrich Thyssen-Bornemisza, 1921 – 2002</i> )	
7. Ungarische Hochzeit mit Folgen: <i>Der Baron</i> . . . . .	149
8. Vom Stahlerben zum Kunst-Tycoon: <i>Der Sammler</i> . . . . .	157
Zeittafel . . . . .	214
Register . . . . .	222
Literatur . . . . .	231
Danksagung . . . . .	236
Bildnachweise . . . . .	237